

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Friedrich Schwartz.

Schwartz, Christian Friedrich

Tiruchirapalli, 01.01.1769-30.12.1769

3. November 1769

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162818

seyd rauhflach in der Dase, und zu Ert
 rure rureigot Ert. Si bewirten sich rure und
 luf, und giengeu dafin.

Den 3ten Nov: gieng Nachmittags
 in der Stadt herum, und wachte begriene Ert
 wolte rure yghauenen Thoren sehr hoch
 gebauet ist, viele Menschen rure, um weiter
 davor zu schiffen; aufhängel wende
 rure rure Menschen zu, sich zu den
 rure und Ertigen Gott zu Ert.
 Er sagte: Meine Menschen sind alle auf
 diesen Wege giengeu. Nach und nach
 wir giengeu luf luf rure große Menge
 Menschen zu rure, wolte die folge ma
 gende Ert rure Gott und Ert Ert auf
 Ert Ert, auf rure rure das Ert
 das Ert rure. Si bewirten
 die Ert, auf Muhammedaner luf zu
 giengeu rure, begriene, das der rure
 luf rure Ert rure. Si Gold Ert
 folge und nach, und begriene, das der rure
 luf rure, sich rure rure zu luf. rure.
 Er rure auf, das der rure Sonntag zum
 Gottesdienst sich rure rure. Vor Ert
 zu Gott luf die rure giengeu
 zur rure luf.